

walder Straße 36 — klagt gegen Frau Anna M a a B , geb. Tamm, früher in Berlin N 54, Lothringer Straße 10 bei Laaser, mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 13. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Lindenthaler Allee 5, auf den 11. November *1947, 10 Uhr, geladen, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 13 R 576/47.
Die Ehefrau Hildegard Zänker, geb. Jentsch, in Beilin-Wilmersdorf, Livländische Straße 17 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Maerker in Berlin-Wilmersdorf — klagt gegen den Dentisten Johannes Z ä n k e r , zur Zeit unbekanntes Aufenthalts, mit dem Anträge, die Ehe der Parteien aus alleinigen Verschulden des Beklagten auf dessen Kosten zu scheiden.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 8. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf, Lindenthaler Allee 5, auf den 14. November 1947, 10 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 8 R 233/45.
Die Frau Anna Lukaschewitsch, geb. Nort, in Berlin-Charlottenburg, Knesbeckstraße 26 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Sachs, Berlin — klagt gegen den kaufmännischen Angestellten V a c l e w L u k a e c h e w i t s c h , zur Zeit unbekanntes Aufenthalts, mit dem Anträge, die Ehe der Parteien aus Verschulden des Beklagten zu scheiden.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 8. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf, Lindenthaler Allee 5, auf den 14. November 1947, 10 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 8 R 719/46.
Die Frau Clara Johanna Lottes in Berlin - Grunewald, Herthastraße 2 a — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Bering in Berlin-Grunewald — klagt gegen den Maler Wilhelm L o t t e s , zur Zeit unbekanntes Aufenthalts, mit dem Anträge, die Ehe der Parteien zu scheiden und den Beklagten für den schuldigen Teil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 8. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf, Lindenthaler Allee 5, auf den *18. November 1947, 10 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 8 R 817/46.
Die Frau Ruth Flechthelm, geb. Langscheidt, in Berlin-Wannsee, Colomierstraße 1, Klägerin — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Hane Benfey, Berlin W 15, Kurfürstendamm 52 — klagt gegen ihren Ehemann, den Dr. Ernst F l e c h t h e i m , zur Zeit unbekanntes Aufenthalts, Beklagten, wegen Ehe-Scheidung mit dem Anträge, die Ehe der Parteien aus Alleinschuld des Beklagten zu scheiden und ihm die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 4. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Lindenthaler Allee 5, Zimmer 2, auf den 13. November 1947, 10 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 4 R 694/46.
Die Frau Luise Baumgärtner, geb. Schroeter, Berlin-Steglitz, Friedrichsruher Straße 41 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Otto Spengler, Berlin-Steglitz, Schloßstraße 29, klagt gegen den Bankbeamten Kurt B a u m - g ä r t n e r , früher in Berlin-Steglitz, Friedrichsruher Straße 41, jetzt unbekanntes Aufenthalts, mit dem Anträge, die Ehe der Parteien aus Schuld des Beklagten zu scheiden.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 4. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Lindenthaler Allee 5, Zimmer 2, auf den 20. November 1947, 10 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 4 R 234/45.
Der Maler Fritz Röthling, Berlin O 34, Hausburgstraße 15 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Siebert, Berlin W 8, Unter den Linden 11 —, klagt gegen I. den Kaufmann Heinz W e n t z e l , früher in Berlin, Glasgower Straße 3 — jetzt unbekanntes Aufenthalts —, 2. Frau Vera W e n t z e l , geb. Röthling, Detmold (Lippe), Elisabethstraße 19, mit dem Anträge auf Aufhebung der am 25. Juni 1945 geschlossenen Ehe.

Az. 14 R 341/47.
Die Ehefrau Charlotte Schneider, geb. Pardeike, in Berlin N 31, Ackerstr. 80 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Chudalla, Berlin N4, Brunnenstr. 152 — klagt gegen den Dreher Georg S c h n e i d e r , früher in Berlin N31, Ackerstraße 80, mit dem Antrag auf Scheidung der Ehe aus Verschulden des Beklagten.

Az. 14 R 1880/46.
Die Beklagten werden zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 14. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf, Veronikastraße 8, Zimmer 6, auf den 22. November 1947, 10 Uhr, geladen mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Die Ehefrau Eva Behrens, geb. Schulz, in Berlin-Tempelhof, Theodor-Franke-Straße 6 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Bergan in Berlin-Tempelhof, Dorfstraße 19/20 —, klagt gegen ihren Ehemann, den Kraftfahrer Werner B e r e n « alias Rudolf Heese unbekanntes Aufenthalts » wegen Ehenichtigkeit mit dem Anträge, die Ehe der Parteien für nichtig zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Lindenthaler Allee 5, Zimmer 4, auf den 25. November 1947, 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Die Frau Hedwig Heil, geb. Mummert, in Berlin W 50, Augsburgstraße 60 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Weiskam in Berlin-Charlottenburg 2, Knesetockstraße 74 —, klagt gegen Herrn Sigmar F r o m b e r g , früher in Berlin-Hermesdorf, Am Lehnshof 20, wegen Schadensersatz mit dem Anträge, 1. den Beklagten zu verurteilen, an die Klägerin 5000 RM nebst 4 % Zinsen seit Klagezustellung zu zahlen, 2. dem Beklagten die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen, 3. das Urteil evtl. gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 5. Zivilkammer des Landgerichts Berlin in Berlin-Zehlendorf-West, Lindenthaler Allee 5, Saal 2, auf den 2. Dezember 1947, 10 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 5 O 460/46.
Der Händler Josef Baranowski, Berlin-Neukölln, Prinz-Handjery-Straße 26 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. W. Harwitz, Berlin-Neukölln, Steinmetzstraße 6 — klagt gegen die Ehefrau Maria B a r a n p w e i l , geb. Kustinec, zur Zeit unbekanntes Aufenthalts, mit dem Anträge, 1/ die Ehe der

Parteien zu scheiden, 2. die Beklagte für den alleitvorschuldigen Teil zu erklären, 3. der Beklagten die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 17. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf, Veronikastraße 8, Zimmer 6, auf den 5. Dezember 1947, 10 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 17 R 731/47.
Der Angestellte Gustav Beck in Berlin-Lichtenberg, Eitelstraße 15 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Weyher, Berlin O 112, Frankfurter Allee 77 —, klagt gegen seine Ehefrau Else Beck, geb. Kegel, früher in Berlin, wegen Ehescheidung mit Jr Anträge, die Ehe der Parteien zu scheiden und die Beklagte für den schuldigen Teil zu erklären.

Az. 2 R 901/46.
Die Gemüsehändlerin Charlotte Wöltge, geb. Radke, Berlin-Tempelhof, Attilastraße 9 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Graff, Berlin-Neutempelhof, Burgherrenstraße 3 —, klagt gegen den Gemüsehändler Werner Wöltge, früher in Berlin-Tempelhof, Attilastraße 9, wegen Ehescheidung mit dem Anträge, die Ehe der Parteien mit Alleinschuld des Beklagten zu scheiden.

Az. 2 R 137/45.
Die Kläger laden die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Zivilkammer des Landgerichts Berlin-Zehlendorf, Lindenthaler Allee 5, Zimmer 4, auf den 30. Januar 1948, 9.30 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Berlin-Zehlendorf, den 21. und 24. Juni, 7., 14., 17., 18., 21., 28. und 31. Juli, 7., 19., 26., 27., 28., 29. und 30. August, 3. und 5. September 1947.
Landgericht Berlin.

Aufgebote

Die nachstehenden Antragsteller haben das Aufgebot der nachstehenden Verschollenen beantragt.

Antragsteller: Arbeiter Albert Baschke in Saalburg im Taunus.
Verschollene: seine Ehefrau Frieda, geb. B e c k e r , zuletzt in Berlin-Kaulsdorf wohnhaft gewesen.

Az. 5 II 134/47.
Antragsteller: Schlosser Hermann Gatzsche in Berlin-Britz.
Verschollene: seine Tochter Frau Frieda S a u e r , geb. Gatzsche, in Berlin-Lichtenberg.

Az. 5 II 117/47.
Die Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens am 1. Dezember 1947 auf der Geschäftsstelle 5 des Unterzeichneten Gerichts zu melden, widrigenfalls sie für tot erklärt werden.

Alle, die Auskunft über die Verschollenen geben können, werden aufgefordert, das bis zum 1. Dezember 1947 zu dem bezeichneter Aktenzeichen mündlich oder schriftlich zu tun.

Berlin-Lichtenberg, den 24. August 1947.
Amtsgericht Lichtenberg
Die Frau Elsa Hoffmann, geb. Förster, in Berlin-Lichtenberg, Pfarrstraße 56, hat beantragt, ihren Ehemann, den verschollenen Gerhard H o f f m a n n , zuletzt wohnhaft wie die Antragstellerin, für tot zu erklären.

Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens 2 Monate nach Veröffentlichung dieses Aufgebots im Verordnungsblatt für Groß-Berlin auf der Geschäftsstelle 5 vor dem Unterzeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls er für tot erklärt werden kann.

Alle, die Auskunft über den Verschollenen geben können, werden aufgefordert, bis zu dem oben bestimmten Zeitpunkt dem Gericht Anzeige zu machen.

Az. 5 II 101/47.
Berlin-Lichtenberg, den 17. Juli 1947.
Amtsgericht Lichtenberg

Frau Martha Leue, geb. Herrfarth, in Blasheim hat beantragt, den verschollenen Architekten Ludwig Herrfarth, geb. am 24. Juni 1874 in Spandau, zuletzt wohnhaft in Berlin-Spandau, Charlottenstraße 24, für tot zu erklären. Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens bis zum 31. Dezember 1947 vor dem Unterzeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls er für tot erklärt werden kann. An alle, die Auskunft über Leben und Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens bis zu dem genannten Zeitpunkt dem Gericht Anzeige zu machen.

Az. 6. II. 104/47.
Berlin-Spandau, den 28. August 1947.
Amtsgericht Spandau

Herr Erich Wonach in Berlin-Staaken hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes über die im Grundbuch des Amtsgerichts Spandau von Staaken Bd. 39 Bl. 1135 in Abt. III Nr. 5 für den ehem. Deutschen Offiziersverein (Armeemarinehaue) in Berlin eingetragene Hypothek von 5400 RM beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 30. Januar 1948, 12 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht in Berlin-Spandau, Carl-Schurz-Straße 46, Zimmer 13, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen kann.

Az. 5. F. 12/46.
Berlin-Spandau, den 23. August 1947.
Amtsgericht Spandau

Nachlasssachen

Es wird gemäß § 1964 BGB festgestellt, daß Erbe des am 7. Juli 1945 verstorbenen, zuletzt in Berlin-Johannisthal, Friedrichstraße 59, wohnhaft gewesenen Rentners Martin R a d a u die Stadt Berlin ist.

Az. 4 VI 131/45 Trept.
Berlin-Köpenick, den 4. September 1947.
Amtsgericht Köpenick

Am 22. Dezember 1946 ist der Rentner August G y z i e w s k i , geb. 21. August 1873 zu Bialla (Ostpr.), wohnhaft Berlin-Mahlsdorf, Wilhelmsmühlengeweg 197, ohne daß Erben ermittelt werden konnten, verstorben.

Alle Personen, denen Erbrechte am Nachlaß zustehen, werden hiermit von Amts wegen aufgefordert, ihre Rechte am Nachlaß bis zum 31. Oktober 1947 bei dem Unterzeichneten Gericht, mittags 12 Uhr, Zimmer 16 ptr., anzumelden, widrigenfalls gem. § 1964 BGB festgestellt wird, daß ein anderer Erbe als der Fiskus nicht vorhanden ist.

Der reine Nachlaß beträgt etwa 800 RM.
Az. 7. VI. 1141/46.

Nach den am 23. April 1945 verstorbenen Eheleuten Rudolf N a u m a n n und Hildegard Naumann, geb. Gläß, zuletzt wohnhaft in Berlin-Mahldorf, Kohliestraße 20/21, konnten keine Erben ermittelt werden.

Alle Personen, denen Erbrechte an dem Nachlasse zustehen, werden hiermit von Amts wegen aufgefordert, ihre Rechte am Nachlaß bis zum 31. Oktober 1947 bei dem Unterzeichneten Gericht anzumelden.
Az. 7 VI 608/47.